

München, den 25.10.2025

DIE MITEINANDER-HALTIELINIE FÜR DEN RADVERKEHR

Der BA9 möge beschließen

In Kreuzungsbereichen mit Ampelanlagen und Radwegen im Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg kommt es immer wieder zu Konflikten und Behinderungen von querenden Fußgänger*innen und haltenden Radfahrer*innen. Diese Situation kann einfach durch eine weitere Haltelinie (fast) immer etwas vor der Haltelinie für den KfZ-Verkehr entschärft werden. In diesem Sinne bitten wir die Verwaltung solche Maßnahmen bei der Sanierung von Straßen bzw. Radwegen sowie im Bestand, sofern geboten, zeitnah umzusetzen.

Begründung / Hintergründe / Konzept

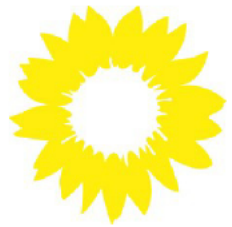
Das Miteinander von Fuß- und Radverkehr ist konfliktbehaftet: während Fußgänger*innen an Überwegen gerne auf dem Radweg warten, stehen wartende Radfahrende an Überwegen, insbesondere an hoch frequentierten Orten (wie dem Rotkreuzplatz), den querenden Zu-Fuß-Gehenden im Weg.

Würde jedoch eine Haltelinie für den Radverkehr in Verlängerung der Haltelinie für den KfZ-Verkehr, ggf. auch etwas vorgezogen vor dieser, auf dem Radweg markiert, würden sich folgende Vorteile für alle Beteiligten ergeben:

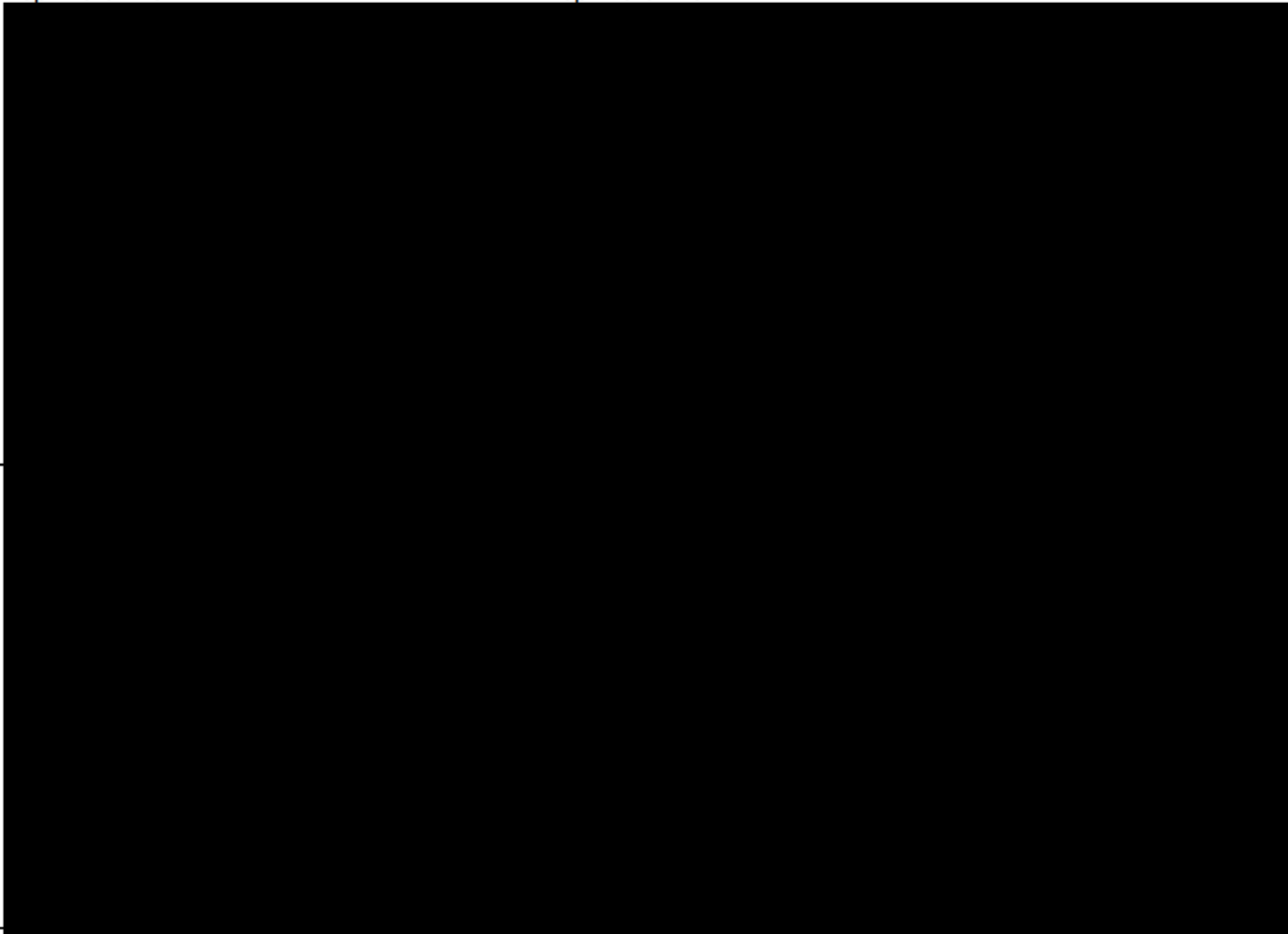
- Fußgänger*innen können ungestört queren
- Linksabbiegende Radfahrende nutzen die bereits markierte Haltelinie und haben mehr Platz ohne die Fußgängerbereiche in Anspruch zu nehmen, da geradeausfahrende Radfahrende dort nicht mehr halten.
- Diese wiederum behindern Fußgänger*innen nicht mehr.
- Radfahrende sind weiterhin im Sichtfeld der KfZ-Fahrer*innen.

Diese Maßnahme für mehr Miteinander kann an fast allen bestehenden Kreuzungsbereichen umgesetzt werden. An sehr wenigen Stelle wäre, aufgrund der Distanz zur Ampel für Radfahrende, eine Fahrrad-Ampel entsprechend an bestehenden Ampelmasten für den KfZ-Verkehr zu ergänzen.

Eine leichte Vorrangsschaltung für die Grünphase für den Rad- (und ggf. Fußverkehr) wird gebeten ebenfalls bei Umsetzung in Erwägung zu ziehen.



In Anlage finden sich beispielhaft verschiedene Situationen aus dem Stadtteil, wobei die Markierung an der Guntherstraße mit Arnulfstraße im Zuge der bevorstehenden Markierungen für die Fahrradstraße zeitnah umgesetzt werden sollte. Hier ist die Haltelinie in Richtung Romanplatz aktuell zu weit vorne markiert, so dass die Radfahrrampe vom ersten wartenden Radfahrenden nicht eingesehen werden kann.

Straßenecke	Draufsicht	StreetView
<p>Landshuter Allee / Nymphenburger Straße (alle vier Ecken)</p> <p>In Gelb jeweils die neue Haltelinie</p> <p><i>Hier ist offensichtlich, dass bei zwei haltenden Fahrrädern bereits die Geradeaus-Durchfahrt entlang der Nymphenburger Straße blockiert ist.</i></p>	<p>Bsp. Nordwestliche Ecke</p> 	<p>Bsp. Nordwestliche Ecke</p>
<p>Nymphenburger Straße / Rotkreuzplatz Fahrtrichtung Süden</p>		

Straßenecke	Draufsicht	StreetView
<p>Nymphenburger Straße / Rotkreuzplatz Fahrtrichtung Norden</p> <p><i>Hier müsste ggf. eine Radfahrrampe am bestehenden Ampelmast angebracht werden</i></p>		
<p>Arnulfstraße / Steubenplatz / Wilhelm-Hale-Straße (alle vier Ecken)</p>	<p>Bsp. Ecke Nordwest Arnulfstraße / Steubenplatz</p>	<p>Bsp. Ecke Nordwest Arnulfstraße / Steubenplatz</p>

Straßenecke	Draufsicht	StreetView
<p>Landshuter Allee / Arnulfstraße (drei Ecken, nicht die südwestliche Ecke mit freilaufendem Rechtsabbieger)</p> <p><i>Hier müsste ggf. eine Radfahrrampel am bestehenden Ampelmast angebracht werden.</i></p>	Bsp. Ecke Nordwest	Bsp. Ecke Nordwest
<p>Romanplatz: Ecke Guntherstraße / Arnulfstraße</p> <p><i>In diesem Bereich kann die Umsetzung der Markierung im Zuge der Einrichtung der Fahrradstraße Guntherstraße erfolgen. Daneben ist hier es besonders offensichtlich, dass bei zwei haltenden Fahrrädern bereits die Geradeaus-Durchfahrt entlang der Arnulfstraße blockiert ist.</i></p>		